



MIT NACHRICHTEN AUS:

Ditzingen, Eberdingen, Gerlingen, Hemmingen, Korntal-Münchingen, Markgröningen, Möglingen, Nußdorf, Oberriexingen und Schwieberdingen.

WWW.LKZ.DE

► Charity Bike Cup in Ditzingen

BENEFIZ

Mit Profis radeln am Col de Heimerdingen

Mit 70, 80 Sachen rauschen die Radprofis den Panoramaweg runter nach Eberdingen. Und den „Col de Heimerdingen“ quälen sich beim zehnten „Lila Logistik Charity Bike Cup“ die mehr als 1000 Radler auch wieder hoch.

DITZINGEN/EBERDINGEN

VON THOMAS FAULHABER

Über 80 Kilometer geht das Lila Race, das nach dem Hauptsponsor benannt ist. Die ersten eineinhalb Runden wird im Pulk um die Mannschaftskapitäne herum gefahren. Als Teamchefs sind zum Beispiel unterwegs die Radsportgrößen Danilo Hondo, Hanka Kupfernagel, Franco Marvulli, Steffen Wesemann und Jens Voigt, aber auch Wintersportler wie etwa Skifahrer Frank Wörndl.

Nach einem Stopp in Eberdingen wird aus der gemütlichen Ausfahrt ein scharfes Rennen über weitere 2,5 Runden. Wer jetzt mithalten will, muss mächtig in die Pedale steigen. Das Tempo verschärft sich zusehends. Das Feld zieht sich zusehends auseinander, vor allem am 1,2 Kilometer langen Anstieg hoch zu Start und Ziel. „Der ‚Col de Heimerdingen‘ ginge auch bei der Tour de France als Berg durch“, sagt der Eventmanager der Radsportakademie Bad Wildbad, Patrick Betz. Die Profis passen sich allerdings ihrem Team an, damit sich das Feld nicht komplett in seine Bestandteile zerlegt oder jemand demoralisiert wird. Trotzdem: Wer dranbleiben möchte, muss sich anstrengen.

Die Besten radeln den gefürchteten „Sauerberg“ mit 40 Stundenkilometern hoch, während die anderen mit geblähten Backen hinterherhecheln. An den Versorgungsständen werden die Speicher mit Energydrinks und Bananen wieder aufgefüllt. Der Sieger Maximilian Hornung vom Team Roadbike benötigt für die 50 Kilometer nur 1:13,31 Stunden.

Der 32-jährige Uli Königs aus Ditzingen ist bereits zum siebten Mal beim Lila Race dabei, dieses Mal in der Gruppe von Jens Voigt. Radfahren ist seine Leidenschaft. 5000 Kilometer sitzt er im Jahr im



Beim Lila Logistik Charity Bike Cup radelten am Wochenende mehr als 1000 Teilnehmer für den guten Zweck.

Foto: Holm Wolschendorf

Sattel. Die Tour in seiner Heimat mit Profis schätzt er sehr. „Man kommt ins Gespräch, kann sich mit ihnen messen und unterstützt eine gute Sache. Was will man mehr?“

Deutlich entspannter geht's bei der 60 Kilometer langen Lila Tour zu, bei der teilweise sogar mit E-Bikes gefahren wird. Die Strecke ist dieselbe, muss aber nur dreimal bewältigt werden. Quer durch Heimerdingen und Eberdingen geht die Route und streift am Rande auch Hemmingen. „Die Strecke ist landschaftlich reizvoll. Die Anwohner haben größtenteils Verständnis für die Umleitungen und die Zusammenarbeit mit den Kommunen ist einfach klasse hier“, lobt Betz.

Der Sänger von Fools Garden, Peter Freudenthaler, führt eine Gruppe an, ebenso die Radsportidole Andreas Klöden, Tony Rominger und Triathletin Ricarda Lisk. Insgesamt steigen am Sonntag bei den beiden Rennen rund 40 Promis für den guten Zweck in den Sattel.

So wollen die einen nur ein Schwätzle im Sattel halten, die anderen möchten austesten, wie lange sie mit einem Profi mithalten können. „Teilweise steckt in manchen Teilnehmern auch echter Ehrgeiz“, beobachtet Carsten Meyer, Sprecher der Veranstaltung.

Zwischen 70 und 80 Euro Startgeld kostet das Vergnügen. Dafür bekommt jeder seine individuelle Starnummer mit sei-

nem Namen sowie ein Trikot mit dem jeweiligen Teamchef auf dem Rücken. 25 Euro vom Startgeld gehen ebenso an Starcare (siehe Kasten) wie das Geld, welches über die Tombola hereinkommt. Hauptpreis dort: zwei hochwertige Rennräder im Wert von ein paar tausend Euro. Übrigens: Nicht nur für die Radler gibt es Versorgungsstände, sondern auch für die 12000 Zuschauer an der Strecke.

Und weil Star Care eine Initiative für Kinder ist, haben hundert Kinder auch eine besondere Gelegenheit: Die Jüngsten drehen mit Laufrädern, die Älteren mit Mountainbikes eine 600-Meter-Runde um die Sporthalle und alle prominenten Team-Kapitäne sind mit dabei.

STAR CARE

Unterstützung für benachteiligte Kinder

Der komplette Erlös des „Lila Logistic Charity Bike Cups“ kommt dem Verein Star Care zugute. Der wurde 1999 von Mitarbeitern der Daimler AG gegründet. Seither haben sich zahlreiche andere Unternehmen angeschlossen. Star Care unterstützt Projekte für benachteiligte Kinder und Jugendliche in der Region. In den vergangenen neun Jahren sind so 326.800 Euro zusammen gekommen. (tf)



Hanka Kupfernagel beim Interview.

30 Champions rasen durch die Innenstadt

Mehr als 1000 Zuschauer feuern die Stars des Radsports an - Nach der Siegerehrung geht es zur Nudelparty

DITZINGEN

VON THOMAS FAULHABER

Der Rundkurs bei „Race of Champions“ ist kurz. Und doch hat er es in sich. Am Samstag rasten Radsport-Stars wieder durch Ditzingen.

Für den lokalen Ordnungsdienst wäre das City-Rennen ein Fest gewesen: 30 aktuelle und ehemalige Radsportprofis sowie Triathleten rasten mit bis zu 60 Stundenkilometern durch die Hauptstraße, in der sonst Tempo 20 gilt. Aber es wurde nicht geblitzt. Trotz einer Durchschnittsgeschwindigkeit von über 45 Sachen.

„Die Strecke ist anspruchsvoll“, meint Patrick Betz, Eventmanager der ausrichtenden Radsportakademie Bad Wildbad. Weil sie kaum Steigungen habe, lasse sie hohe Geschwindigkeiten zu. Auf 1,2 Kilometern Länge habe sie dazu viele unübersichtliche und enge Kurven. Diese gelte es richtig anzubremsen. Am Scheitelpunkt sei es wichtig, gleich wieder voll zu beschleunigen. „Das erfordert volle Aufmerksamkeit, sonst fliegt



In hohem Tempo geht es durch die Ditzinger City.

Fotos: Holm Wolschendorf

man aus der Kurve.“ Am Samstag sind vor gut 1000 Zuschauern alle Topsporler voll konzentriert. Es passiert nichts trotz teils feuchter Straßen.

Die älteren Teilnehmer bekommen eine Runde Vorsprung vor den Aktiven. „Um das aufzuholen, braucht selbst ein durchtrainierter Stefan Schumacher 17 Minuten“, betont der Sprecher der Ver-

anstaltung Carsten Meyer. Spektakulär ist der frühere Bahnradfahrer Andreas Bach mit seinem Fahrrad ohne Gangschaltung und ohne Bremse unterwegs. Das Tempo kann er nur drosseln, indem er das Hinterrad blockiert. Und so schlittert er auch um die Kurven.

Prominente sind zahlreich unterwegs. Zum Beispiel Andreas

Klöden, Roger Kluge, Stephen Roche, Alexander Aeschbach, Olaf Ludwig und Tony Rominger. Der Skispringer Alexander Herr, Triathlet Kai Huntermarck und Nachrichtensprecher Marc Bator sowie Sportkommentator Karsten Migels powern sich in den 45 Minuten Renndistanz komplett aus. Fast alle legen eine kurze Interviewpause bei Start und Ziel ein.

Es ist ein Katz-und-Maus-Spiel auf zwei Rädern. Gegenseitig belauern sich die Sportler, täuschen Angriffe vor, fahren im Windschatten. Sie lassen sich wieder zurückfallen und einfangen. Trotzdem sah es an der Spitze lange Zeit aus wie ein totes Rennen. Hanka Kupfernagel dominierte das Feld souverän, wurde dann aber im Schlusspurt doch noch von Roger Kluge abgefangen.

Nach der Siegerehrung ging's in die Ditzinger Stadthalle zur Nudelparty. Dort stärkten sich die professionellen Teamkapitäne zusammen mit den Teilnehmern des „Lila Logistik Charity Bike Cup“ für das Rennen am Sonntag mit Kohlenhydraten satt.